

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Psalter.

Mein hertz ist entbrant in meinem Leibe / Vnd wenn ich dran gedencke / werde ich entzündet / Ich rede mit meiner zungen.

(Lere)
Das ich nicht
so sicher lebe/
wie die Gott-
losen / die kein
ander Leben
hoffen.
Psal. 90.

Wer HERR lere doch mich / das ein Ende mit mir haben mus / Vnd mein Leben ein ziel hat / vnd ich davon mus.

Sihe / meine Tage sind einer hand breit bey dir / Vnd mein Leben ist wie nichts fur dir / Wie gar nichts sind alle Menschen / die doch so sicher leben / Sela.

Sie gehen da her wie ein Schemen / vnd machen jnen viel vergeblicher vnrüge / Sie samlen / vnd wissen nicht wer es kriegen wird.

W HERR / wes sol ich mich trösten? Ich hoffe auff dich.

Errette mich von aller meiner sünde / Vnd las mich nicht den Narren ein spot werden.

(Schweigen)
Ich wil sie las-
sen faren vnd
nicht murren
wider dich.

Ich wil schweigen vnd meinen mund nicht auffthun / Du wirst wol machen.

Wende deine Plage von mir / Denn ich bin verschmacht von der straffe deiner hand.

psalm. 62.

Wenn du einen züchtigest vmb der sünde willen / So wird seine schöne verzeret wie von Motten / Ah wie gar nichts sind doch alle Menschen / Sela.

Höre mein gebet HERR / vnd vernim mein schreien / vnd schweige nicht vber meinen threnen / Denn ich bin beide dein Pilgerim / vnd dein Bürger / wie alle meine Vetter.

Ebre. 11.

Las ab von mir / das ich mich erquicke Ehe denn ich hinfare / vnd nicht mehr hie sey.

XL

Ein Psalm Davids / vor zu singen.



Ich harret des HERRN / Vnd er neiget sich zu mir / vnd höret mein schreien.

Vnd zoch mich aus der grausamen Gruben / vnd aus dem Schlam / Vnd stellet meine füsse auff einen fels / das ich gewis treten kan.

Vnd

Vnd hat mir ein Newlied in meinem Mund gegeben / zu loben vnsern Gott / Das werden viel sehen / vnd den HERRN fürchten / vnd auff ihn hoffen.

Wol dem / der seine hoffnung setzt auff den HERRN / Vnd sich nicht wendet zu den Hoffertigen / vnd die mit Lügen vmbgehen.

HERR mein Gott / gros sind deine Wunder vnd deine Gedancken / Die du an vns beweisest / Dir ist nichts gleich / Ich wil sie verkündigen vnd dauon sagen / wiewol sie nicht zu zelen sind.

Opffer vnd Speisopffer gefallen dir nicht / Aber die Ohren hastu mir auffgethan / Du wilt weder Brandopffer noch Sündopffer.

Da sprach ich / Sihe / Ich kome / Im Buch ist von mir geschrieben.

Deinen willen / mein Gott / thu ich gerne / Vnd dein Gesetz hab ich in meinem hertzen.

Ich wil predigen die Gerechtigkeit in der grossen Gemeine / Sihe / Ich wil mir meinen Mund nicht stopffen lassen / HERR / das weisest du.

Deine Gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem hertzen / Von deiner Wahrheit vnd von deinem Heil rede ich / Ich verhele deine Güte vnd Trewe nicht / fur der grossen Gemeine.

W aber HERR / woltest deine Barmherzigkeit von mir nicht wenden / Las deine Güte vnd Trewe allwege mich behüten.

Denn es hat mich vmbgeben leiden on zal / Es haben mich meine Sünden ergriffen / das ich nicht sehen kan / Ir ist mehr denn har auff meinem Heubt / Vnd mein hertz hat mich verlassen.

(Sehen)
Das mit der
gesicht vorge-
her / fur
sein webe.

Las dir's gefallen HERR / das du mich errettest / Eile HERR mir zu helfen.

Schemen müssen sich vnd zu schanden werden / die mir nach meiner Seelen stehen / das sie die vmbbringen / Zu rüch müssen sie fallen / vnd zu schanden werden / die mir vbel's gönnen.

Sie